

Millionen für Teilchenphysiker

MÜNSTER. Mit rund zehn Millionen Euro fördert die Helmholtz-Gesellschaft in den kommenden fünf Jahren eine neue Allianz für Astroteilchenphysik. Die Federführung liegt beim Karlsruher Institut für Technologie, wo gestern auch das erste offizielle Treffen stattfand. An der Universität Münster sind die Institute für Theoretische Physik und Kernphysik maßgeblich an diesem Verbund aus den Helmholtz-Zentren, 15 deutschen Universitäten und zwei internationalen Partnerinstituten beteiligt, heißt es in einer Pressemitteilung der Universität.

Westf. Nachrichten 21.9.11